

Wegleitung für die Planung Ihres Auslandsstudiums

(Stand November 2023)

Wichtig: Dieses Blatt ist ein praktischer Leitfaden der *Section d'allemand* und wurde nur für dieses Fach erstellt. Es ergänzt die offiziellen Informationen, die Sie auf den Internetseiten der *Relations internationales* und der Fakultät finden. Einzig verbindlich sind die Informationen der *Relations internationales* und der Fakultät.

Phase 1: Bewerbung

Ein Auslandsaufenthalt muss zeitig geplant werden. Wenn Sie das 3. Studienjahr im Ausland studieren möchten, sollten Sie unbedingt schon zu Beginn des 2. Studienjahrs mit der Planung beginnen.

Besuchen Sie zu Beginn des Herbstsemesters die **Informationsveranstaltungen** der Fakultät und der *Section d'allemand* und schauen Sie sich die Webseiten der *Relations internationales* der UNIL und der Fakultät an.

Machen Sie sich Gedanken, wo Sie studieren möchten (in Deutschland oder in Österreich, in einer Großstadt oder eher einer kleineren Stadt, in welchem Landesteil). Ausschlaggebend bei Ihrer Wahl sind auch Ihre Studienfächer, denn nicht alle Fächer, die Sie in Lausanne studieren, können Sie automatisch auch an allen unseren Partneruniversitäten belegen.

Für die Programme, die von der *Section d'allemand* angeboten werden, haben wir ein **Informationsblatt** erstellt, das Sie in unserer Informationssitzung erhalten ("Mögliche Austauschprogramme oder Sprachaufenthalte für Studierende der Germanistik"). Es ist auch auf der Homepage der *Section d'allemand* zu finden (unter dem Link "Studierende", dort dann unter "International"). Dieses Informationsblatt enthält die Internetadressen der Universitäten und Germanistischen Institute, mit denen wir Austauschprogramme haben. Mithilfe dieser Adressen sollten Sie vor allem überprüfen, ob die von Ihnen präferierte Universität auch die Fächer anbietet, die Sie studieren.

Sobald Sie eine genauere Vorstellung haben, wohin Sie gehen möchten, vereinbaren Sie ein persönliches Gespräch mit einem der Mobilitätsbeauftragten der *Section d'allemand*. (Ob Bettina Wetzels-Kranz oder Christian Elben für Sie zuständig ist, hängt von dem gewünschten Studienort ab. Dies ist auf dem bereits genannten Informationsblatt vermerkt.) Bitte konsultieren Sie vorher auch die *Accords d'échange* und die *Directives mobilité* (ein wichtiges, rechtverbindliches Dokument!), die auf der Webseite der Fakultät zu finden sind (am besten über die Suchbegriffe "unil lettres mobilité out").

Für Ihr **Bewerbungsdossier** müssen Sie ein Bewerbungsformular und pro Studienfach einen Lernvertrag (*contrat d'études / learning agreement*) erstellen. In diesem Lernvertrag listen Sie alle Kurse auf, die Sie als Ersatz für die Lausanner Kurse besuchen werden. Für jeden Kurs, den Sie in Ihrem 3. Studienjahr in Lausanne besuchen müssten, müssen Sie also zunächst einen äquivalenten Kurs an der gewünschten Gastuniversität finden (s.u.). Da zum Zeitpunkt Ihrer Bewerbung die Vorlesungsverzeichnisse des kommenden Studienjahrs noch nicht im Internet zu finden sind, ist dieser erste *contrat d'étude* provisorisch. Die Vorbereitung dieses ersten Lernvertrags wird Ihnen aber zeigen, ob grundsätzlich alle nötigen Kurse auch an der

Gastuniversität zu finden sind. Und Sie können sich schon einmal mit dem Aufbau der Internetseiten der Gastuniversität vertraut machen.

Um einen guten **Überblick über die gewählten Kurse** und die dafür erwünschten Äquivalenzen zu haben, empfehlen wir Ihnen, eine Tabelle mit zwei Spalten anzulegen, in der Sie jeweils in der linken Spalte die Kurse nach dem Lausanner Studienplan eintragen, die Sie noch für Ihr Studium brauchen. Tragen Sie dann in der rechten Spalte die Kurse ein, die Sie als Ersatzkurs an der Gastuniversität besuchen werden. Notieren Sie dort jeweils auch die Arbeitsleistungen, die in Lausanne innerhalb des Kurses vorgesehen sind und die, die Sie an der Gastuniversität innerhalb des Kurses erbringen können. Der *contrat d'études*, den Sie für Ihre Bewerbung ausfüllen müssen, ist ähnlich aufgebaut. Auch dort müssen Sie jeweils die äquivalenten Kurse angeben, allerdings gibt es dort nur Platz für die Kurstitel. Daher ist es sinnvoll, dass Sie sich vorher selbst eine ausführlichere Tabelle anlegen.

Wenn die zuständigen Mobilitätsbeauftragten Ihrer *section* das Bewerbungsdossier unterschrieben haben, reichen Sie es möglichst eine Woche vor dem **Bewerbungstermin** bei der *conseillère mobilité* der Fakultät – Frau Léona Giddey – ein, damit sie ebenfalls die Bewilligung der Fakultät bekommen (2. benötigte Unterschrift auf dem Lernvertrag). Wenn dies erfolgt ist, bekommen Sie eine Bestätigung von Léona Giddey und das Dossier wird an die Mobilitätsbeauftragten weitergeleitet.

Wenn der Bewerbungstermin abgelaufen ist und wir eine Auswahl getroffen haben, melden wir Sie bei unseren Partneruniversitäten an. Es hängt dann von der jeweiligen Universität ab, ob Sie angenommen werden oder nicht. Da Sie im Falle einer Ablehnung auf einen anderen Studienort ausweichen müssen, ist es wichtig, dass Sie in Ihrem Bewerbungsformular von vornherein mindestens zwei präferierte Gastuniversitäten angeben.

Sobald wir Ihnen bestätigen, dass und wo Sie im Ausland studieren können, beginnt die 2. Phase.

Phase 2: Einschreibung an der Gastuniversität

Nach Ihrer Anmeldung durch uns werden Sie von der Gastuniversität Formulare erhalten, mit denen Sie sich persönlich an der Universität einschreiben (immatrikulieren). Manchmal geschieht dies online und Sie müssen dann die Papiere ausdrucken, von uns unterschreiben lassen und per Post einschicken. Diese Dinge sind meist am Ende des Frühjahrssemesters oder zu Beginn der Sommerferien zu erledigen.

Es kann sein, dass Sie in einer anderen Abteilung als der Germanistik eingeschrieben werden. Dies stellt aber kein Problem für Sie dar. Sie können trotzdem Kurse in der Abteilung Germanistik besuchen und die Kreditpunkte validieren lassen.

Phase 3: Endgültige Wahl der Kurse

Am Ende der Lausanner Semesterpause sollten Sie nachschauen, ob das endgültige Vorlesungsverzeichnis Ihrer Gastuniversität im Internet aufgeschaltet ist und dann Ihre Kursauswahl überprüfen bzw. revidieren. Dies wird in den allermeisten Fällen nötig sein.

Der Studienplan BA2013 sieht für das 3. Studienjahr vor, dass Sie zwei Teilbereiche auswählen, für die Sie im Ausland Kurse besuchen. Diese beiden ausgewählten Teilbereiche sind Ihre *points forts*. Sie haben dabei die Auswahl zwischen den 4 Fachbereichen der *Section d'allemand*: Neuere deutsche Literatur, Ältere deutsche Literatur, Linguistik oder Übersetzungswissenschaft. Für jeden *point fort* machen Sie ein *point-fort*-Modul, das jeweils aus 2 Hauptseminaren besteht. Um die Kreditpunkte zu erhalten, sind bestimmte Arbeitsleistungen zu erbringen: Referat und/oder Protokoll, Hausarbeit, mündliche Prüfung, schriftliche Prüfung.

<i>point fort</i> - Modul 1			<i>point fort</i> - Modul 2		
Zu besuchende Seminare (<i>enseignements</i>):	Zu erbringende Arbeitsleistungen (<i>évaluations</i>):	ECTS	Zu besuchende Seminare (<i>enseignements</i>):	Zu erbringende Arbeitsleistungen (<i>évaluations</i>):	ECTS
• Hauptseminar 1	• schriftliche Hausarbeit (<i>travail écrit</i>)	4	• Hauptseminar 1	• schriftliche Hausarbeit (<i>travail écrit</i>)	4
• Hauptseminar 2	• schriftliche Prüfung (<i>examen écrit</i>)	4	• Hauptseminar 2	• mündliche Prüfung (<i>examen oral</i>)	4

Falls Sie sich für die Übersetzungswissenschaft als *point fort* entscheiden, ist zu beachten, dass nicht jede Universität im Ausland Kurse in Übersetzungswissenschaft anbietet. Dies sollte bei der Wahl des gewünschten Studienortes beachtet werden. Wir empfehlen Ihnen dafür vor allem den Austausch mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Bei der Kurswahl für Ihr Auslandsjahr oder -semester sollten Sie darauf achten, dass die ausgewählten Seminare Ihrer Studienphase entsprechen, also Hauptseminare des 3. Studienjahres (5./6. Semester) sind. Für die Anerkennung der gewählten Kurse ist es wichtig, dass die entsprechende Kreditpunktzahl erreicht wird. Aber auch, dass die Arbeitsleistungen innerhalb der Kurse möglichst den Lausanner Vorgaben entsprechen: 2 Hausarbeiten sowie eine mündliche und eine schriftliche Prüfung, und zwar verteilt auf vier verschiedene Seminare.

- Die **Hausarbeiten** sollten Sie möglichst im Rahmen der Hauptseminare an der Gastuniversität schreiben. Wenn an der Gastuniversität keine Hausarbeiten vorgesehen sind, dann können Sie sich auch an eine Dozentin / einen Dozenten der Universität Lausanne wenden und bei ihr/ihm eine Hausarbeit zu einem Thema schreiben, zu dem Sie ein Seminar an der Gastuniversität besuchen.
- Von den beiden **Prüfungen** dürfen Sie nur eine an der Gastuniversität ablegen. Welche das ist, steht Ihnen frei. Die jeweils andere Prüfung machen Sie dann im Anschluss an Ihre Rückkehr nach Lausanne. Dazu stehen den Mobilitäts-Studierenden alle drei Sessions für eine Prüfung zur Verfügung. Achten Sie aber darauf, dass Sie sich für diese

Prüfungen in Lausanne anmelden müssen und dabei die Fristen für die Anmeldungen beachten sollten (siehe den *calendrier administratif* der auf der Homepage der *Faculté des Lettres* zu finden ist).

Prüfungen in Lausanne:

Bei der Anmeldung zu den Prüfungen in Lausanne wird Ihnen das Computer-System nur zwei Termine zur Auswahl geben: die Januar-Session (*hiver*) und die Juni-Session (*été*). Wenn Sie die Prüfung aber lieber in der September-Session (*automne*) machen möchten, dann müssen Sie sich erst für die Juni-Session anmelden und dann mit einem Mail an das Prüfungsamt der Fakultät (Elodie.Glaus@unil.ch) um eine Verschiebung in die Herbst-Session bitten. Sie können sich dabei auf die folgende Direktive berufen:

Directive 2.1 bis de la Faculté des lettres relative à la mobilité au Bachelor (BA) point II :

Les étudiants qui partent en mobilité dans une université dont le calendrier académique est décalé par rapport à celui de la Faculté des lettres de l'UNIL et qui, pour cette raison, ne peuvent pas se présenter, à leur retour, à la session d'examens d'été peuvent présenter des examens oraux en première tentative à la session d'examen d'automne.

Beachten Sie bei der Planung und Vorbereitung der Lausanner Prüfung auch die "Anforderungen für das Studium des Deutschen", denn darin werden die **Abgabetermine für die Prüfungsthemen und Thesenblätter** angegeben. Diese Informationen sind auf der Homepage der *Section d'allemand* unter dem Link "Studium" aufgeschaltet (dort dann entweder unter BA oder MA).

Falls Sie im Juni, also gleich am Ende Ihres Auslandsjahres, eine Prüfung in Lausanne ablegen möchten, sollten Sie im November/Dezember des Vorjahres mit den Dozent.inn.en der Universität Lausanne Kontakt aufnehmen, bei denen Sie eine Prüfung im Juni ablegen möchten. Bitte informieren Sie darüber auch Herrn Elben oder Frau Wetzels-Kranz.

Wenn Sie weitere Kurse besuchen wollen, die dem *programme complémentaire* oder dem *programme à choix* entsprechen sollen, so müssen auch diese für das 3. Studienjahr vorgesehen sein. Für die Anerkennung dieser Kurse ist ausserdem auch die Kreditpunktzahl relevant (2 bzw. 3 ECTS pro Kurs). Die zu erbringenden Arbeitsleistungen werden für diese Kurse von der Gastuniversität festgelegt.

Kurz vor der Abreise zu beachten:

Bevor Sie endgültig abreisen, sollten Sie zunächst mit der / dem Mobilitätsbeauftragten Kontakt aufnehmen und mit ihr/ihm die ausgewählten Kurse besprechen. Bei der Kurswahl ergeben sich dann manchmal Inkompatibilitäten zwischen dem Lausanner Studienplan und dem Programmangebot der Gastuniversität. Wir werden dann individuell mit Ihnen und den Professor.inn.en der Lausanner Fachbereiche eine Lösung finden. Prinzipiell halten wir jedoch daran fest, dass Sie in Ihrem dritten Jahr möglichst 2 Hausarbeiten schreiben und 2 Prüfungen machen (eine schriftlich, eine mündlich). Im Einzelfall kann jedoch auch eine schriftliche Prüfung durch eine Hausarbeit ersetzt werden, oder Sie können eine Hausarbeit in Lausanne schreiben, statt an der Gastuniversität.

Wenn Sie sich an Ihrer Gastuniversität schon vor dem Semesteranfang einschreiben müssen, könnte es sinnvoll sein, sich vorsichtshalber in mehrere Veranstaltungen einzuschreiben, denn

es ist manchmal bis zum letzten Moment nicht sicher, ob Sie in einem Seminar angenommen werden oder nicht. Die grossen deutschsprachigen Universitäten haben meist so viele Studierende, dass nicht unbedingt alle, die einen Kurs besuchen wollen, auch den Kurs besuchen dürfen. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie einen anderen Kurs aussuchen. Für diese Situation ist es sinnvoll, sich vorsichtshalber von Anfang an in mehreren Kursen anzumelden, auch wenn Sie gar nicht alle gleichzeitig besuchen möchten.

Phase 4: Ankunft und Aufenthalt an der Gastuniversität

Besuchen Sie die ausgewählten Kurse und besprechen Sie gleich zu Beginn die Anforderungen der Universität Lausanne mit den DozentInnen Ihrer Gastuniversität. Kontaktieren Sie dann sofort die Dozent.inn.en in Lausanne und klären Sie ab, ob diese mit der Wahl Ihrer Kurse an der Gastuniversität und den dortigen Anforderungen bzw. Arbeitsleistungen einverstanden sind. Wurde Ihnen das schriftlich (per Mail) bestätigt, schreiben Sie sich definitiv für diese Kurse ein. Falls es damit Probleme gibt, klären Sie diese ebenfalls umgehend mit Ihren Lausanner Dozent.inn.en ab. (Bitte schreiben Sie dabei jeweils die Mobilitätsbeauftragten unter CC mit an, so dass auch sie informiert sind!)

Bei der Wahl der Kurse sind grundsätzlich die Arbeitsleistungen wichtiger für die Auswahl als die Kreditpunkte. An vielen Universitäten werden sogar mehr Kreditpunkte für die passenden Kurse gegeben. Alle Kreditpunkte, die Sie zuviel machen werden, können wir Ihnen aber im *programme à choix, complémentaire* oder *programme à options* anrechnen.

Nach der definitiven Einschreibung für die Kurse an Ihrer Gastuniversität füllen Sie das Formular „modification du programme d'étude proposé“ entsprechend aus. Dies wird dann der eigentlich verbindliche Lernvertrag (*learning agreement*) sein! Lassen Sie ihn an der Gastuniversität unterschreiben und schicken Sie ihn anschliessend an die/den Mobilitätsbeauftragte.n Ihrer *Section*. Sobald Sie eine Zusage und Unterschrift von ihr / ihm bekommen haben, senden Sie das Dokument an die *conseillère mobilité* (Leona Giddey) weiter, die Ihnen nach Überprüfung das Dokument unterschrieben zurückschicken wird. (Wenn Sie für zwei Semester an eine Gastuniversität gehen, müssen Sie dieses Formular zweimal verschicken, jeweils pro Semester.)

Am Ende jedes Semesters sollten Sie sich – falls dies möglich ist – für die besuchten Kurse und erbrachten Arbeitsleistungen von den Dozent.inn.en der Gastuniversität Seminarscheine geben lassen. Damit können Sie dann für jedes Semester belegen, welche Seminare Sie besucht haben und welche Arbeitsleistungen Sie in den Seminaren erbracht haben (Referat, Protokoll, Hausarbeit etc.). Sie werden ausserdem von der Fakultät der Gastuniversität noch ein *transcript of records* erhalten, in dem sämtliche besuchten Kurse aufgelistet werden. Da darin aber leider weder die Hausarbeiten noch die Prüfungen genannt werden und stattdessen nur die Kreditpunkte, sind Seminarscheine aussagekräftiger als das *transcript of records*.

Wenn Sie gleich nach Abschluss des Mobilitäts-Aufenthalts den Bachelor im September abschliessen möchten, müssen Sie dafür sorgen, dass Sie die Papiere der Gastuniversität baldmöglichst nach Abschluss des Sommersemesters erhalten. Beachten Sie dabei, dass die Semester in Deutschland und Österreich später enden als in Lausanne und kalkulieren Sie das bei Ihrer Semester-Planung mit ein.

Phase 5: Rückkehr nach Lausanne

Nach Ihrer Rückkehr in Lausanne geben Sie die an der Gastuniversität erhaltenen Seminarscheine und das *transcript of records* bei der *conseillère mobilité* (Léona Giddey) ab. (Machen Sie sich vor der Abgabe bei Frau Giddey jeweils Kopien von allen Dokumenten, die Sie am Ende Ihres Mobilitäts-Aufenthalts erhalten haben.) Frau Giddey wird dann alle Personen kontaktieren, die für die Anerkennung der erbrachten Leistungen zuständig sind. Für das Fach Deutsch sind das Christian Elben und Bettina Wetzel-Kranz jeweils in Rücksprache mit den jeweiligen Fachdozent.inn.en.

Überarbeiten Sie bitte ausserdem die Tabelle, in der Sie für Ihre Bewerbung die zu machenden Germanistikurse nach dem Lausanner Studienplan eingetragen hatten und die Kurse, die Sie dafür als Ersatz an der Gastuniversität besucht haben. Bringen Sie diese Tabelle bitte auf den aktuellen Stand und listen Sie darin für jeden Kurs die darin erbrachten Arbeitsleistungen auf (Protokoll, Referat, Hausarbeit etc.). Geben Sie bei den Lausanner Kursen bitte auch jeweils die Modulnummern aus dem Studienplan an. Schicken Sie diese Tabelle mit den gewünschten Äquivalenzen dann bitte an Herrn Elben oder Frau Wetzel-Kranz (je nachdem, wer für Sie zuständig ist).

Die Kurse, die Sie für das *programme à option* ausgewählt haben, werden vom *conseil mobilité* der *Faculté des Lettres* direkt verwaltet. Reichen Sie bitte die entsprechenden Lernverträge und erhaltenen Bescheinigungen (Seminarscheine und/oder *transcript of records*) dort ein.

Wichtige Dokumente (im Text erwähnt):

- *Directives de mobilité*
- Anforderungen für das Studium des Deutschen